



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktätlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2, S. 32 M. statt 36 M., für 1/3, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2, S. 13.50 M., 1/3, S. 26 M., 1/4, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 209.

Leipzig, Mittwoch den 9. September 1914.

81. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

An den Deutschen Buchhandel!

In dem am 3. September im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel veröffentlichten Aufruf wegen Beschaffung guten Lesestoffes für die Lazarette war gebeten worden, alle größeren Sendungen nach Berlin NW. 7, Reichstag, gelangen zu lassen. Der Gesamtausschuß, der sich der Sichtung und Sortierung des eingehenden Materials unterzieht, bittet aber jetzt, die Sendungen nicht mehr dorthin gelangen zu lassen, sondern unter der Adresse:

An den Gesamt-Ausschuß zur Verteilung von Lesestoff im Felde und in den Lazaretten

Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 81, Königliche Bibliothek

abzusenden. Diese Adressenänderung ist notwendig geworden, weil die im Reichstag dem Roten Kreuz zur Verfügung stehenden Räume nicht mehr ausreichen. Sämtliche Bahnsendungen sind mit einem Aufklebezettel*) zu versehen, der folgendermaßen lautet:

Frei! +)** **Frei!**
Freiwillige Krankenpflege
Militärgut nach § 50,2 der Mil.-Tr.-Ordn.

Auch der Frachtbrief muß den gleichen Satz enthalten.

Wir ersuchen ferner alle Firmen, die infolge dieses Aufrufs Sendungen, sei es nun an die Königliche Bibliothek oder an die Geschäftsstelle des Börsenvereins oder an den Deutschen Verlegerverein richten, gleichzeitig eine kurze Mitteilung von dem erfolgten Versand an den Ersten Vorsteher des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, Herrn Geh. Hofrat Karl Siegismund, Berlin W. 9, Dessauerstraße 13, gelangen zu lassen.

Die sämtlichen zur Verfügung gestellten Bücher werden mit einem Stempel versehen werden: „Aus der Kriegssammlung des Deutschen Buchhandels. Unverkäuflich.“

Wir richten nochmals an alle deutschen Buchhändler die Bitte, sich in reichstem Maße an den Sammlungen beteiligen zu wollen.

**Der Vorstand
des Deutschen Verlegervereins**

Arthur Meiner. Artur Seemann. Dr. Georg Paetel.
Dr. Wilhelm Ruprecht. Paul Schumann. Rudolf Hofmann.

**Der Vorstand des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**

Karl Siegismund. Georg Krehenberg. Curt Fernau.
Artur Seemann. Max Kretschmann. Oscar Schmorl.

*) Erhältlich von der Geschäftsstelle des Börsenvereins für den Deutschen Buchhandel zu Leipzig.

**) Sofern der Aufklebezettel handschriftlich hergestellt wird, ist darauf zu achten, daß das Kreuz in roter Farbe aufgezeichnet werden muß.